

Segens-/Stillestation

An dieser Station darfst du die Ruhe genießen, dir einen Segen zusprechen lassen oder für andere beten.

Dazu hast du verschiedene Möglichkeiten:

- Horche auf das Rauschen des Meeres. Spürst du, wie dich der Klang beruhigt? Wenn du magst, kannst du beim Horchen auch mit dem Finger vorsichtig das Labyrinth nachzeichnen.
- In der Südsee werden traditionell schwarze Perlen gezüchtet. Sie sind besonders wertvoll. Wir sagen manchmal über eine andere Person: „Er/sie ist eine Perle“ und bringen damit zum Ausdruck, dass er/sie etwas ganz Besonderes ist. Du kannst für eine andere Person beten: nimm dazu eine Murmel. Lass die Murmel in die Schale mit Wasser fallen. Sei dabei ganz leise, so dass du das Eintauchen der Murmel hören kannst. Sage Gott z.B.:
 - Die Person ist für mich eine Perle, weil...
 - Ich danke dir für die Person, weil...
 - Ich möchte für die Person bitten, dass...
 -
- Du kannst dir einen Segen zusprechen lassen. Suche dir dazu die Handcreme mit deinem Lieblingsduft aus für einen Creme-Segen.

Insel Hopping

Nicht jedes Land hängt an einem Stück zusammen. Die Cookinseln sind ein Inselstaat. Sie bestehen aus 15 Inseln, die man teilweise nur mit dem Boot erreichen kann. Sogar unbewohnte Inseln gehören dazu.

Wie lustig wäre es, wenn man einfach von einer zur anderen Insel hüpfen könnte! Stellt euch das mal vor. Wir probieren das jetzt aus. Ihr dürft hier als Familie von einer zur nächsten Insel hüpfen. Dafür bekommt ihr für jede Person eurer Familie eine Mini-Insel. Eure Aufgabe ist es, als Familie von der größten Hauptinsel Rarotonga auf die kleine Insel Takutea zu gelangen, ohne ins Wasser zu treten (d.h. den Boden zu berühren). Ihr habt 5 Minuten Zeit.

Schafft ihr das in der vorgegebenen Zeit?

Gesprächsimpulse:

Wenn ihr es geschafft habt, wie hat es geklappt?

Wie fühlt es sich an, alle zusammen eine Aufgabe zu schaffen?

Falls ihr es nicht geschafft habt, was hättet ihr besser machen können?

Warum hat es vielleicht nicht geklappt?

Wie könnt ihr euch jetzt trotzdem gute Laune machen?

Kreuz basteln

Seit ca. 200 Jahren glauben die Menschen auf den Cookinseln an Jesus Christus. Missionare brachten den christlichen Glauben dorthin. Als Zeichen für den Glauben an Jesus Christus dürft ihr hier ein Kreuz basteln. Ihr könnt das Kreuz entweder mit einem Pfeifenputzer und bunten Perlen oder mit bunten Fischer-Tipp-Stücken basteln.

Wenn ihr Lust habt, könnt ihr an euer Pfeifenputzer-Kreuz noch einen Schlüsselanhänger-Ring machen. Dann kann euch das Schlüsselanhänger-Kreuz dran erinnern: ich glaube an Jesus Christus und bin somit verbunden mit vielen anderen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt. Und: ich will immer wieder für diese anderen Menschen beten, z.B. für die Menschen auf den Cookinseln, wie wir es beim Weltgebetstag machen.

Das Kreuz zeigt mit seinen Balken in verschiedene Richtungen. D.h. Menschen aus allen vier Himmelsrichtungen, von der ganzen Welt, z.B. von den Cookinseln und von Deutschland wie wir, gehören als Christinnen und Christen in Jesus zusammen. Die bunten Perlen / Stückchen zeigen, dass wir auf der Welt alle unterschiedlich sind. Z.B. haben wir verschiedene Hautfarben. Gott liebt diese Vielfalt und sie ist gut. Und gleichzeitig gehören wir alle zusammen und treffen uns am Kreuz bei Jesus als eine Einheit.

Gesprächsimpulse:

- Kennt ihr auch Kinder aus anderen Ländern? Wen? Glauben sie auch an Jesus Christus?
- Stellt euch mal vor: zusammen mit allen Christinnen und Christen auf der Welt seid ihr verbunden durch Jesus wie eine riesengroße Familie. Was haltet ihr von der Idee: beim nächsten Urlaub geht ihr dort mal in eine christliche Gemeinde und lernt Menschen aus dieser riesengroßen Familie kennen! Habt ihr das vielleicht schon mal gemacht? Erzählt euch von euren Erfahrungen oder redet über die Idee.

Fotostation

„Unsere Familie ist einmalig“

Ihr dürft ein Foto von euch als Familie machen. Stellt euch vor, ihr reist auf die Cookinseln und erlebt dort gemeinsam eine unvergessliche Zeit. Wie sieht euer Urlaubsfoto aus, das genau das zum Ausdruck bringt?

Gesprächsimpulse:

Als Familie seid ihr einmalig und unverwechselbar. Weil jede/r von euch einmalig ist, und weil nur ihr so zusammenlebt, wie ihr es tut.

Überlegt: Was macht eure Familie zu etwas Besonderem? Wo und wann und wie spürt ihr, dass ihr ganz eng miteinander verbunden seid und dass euch das guttut?

Te Aroha - jetzt wird getanzt

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Cookinseln tanzen gerne und haben sogar eigene Tänze zu ihren Liedern. Über Musik und Tanz kann man viel über eine Kultur lernen. Das dürft ihr hier einmal ausprobieren. Das Friedens-Lied „Te Aroha“ hat einen passenden Tanz, den man nur zu zweit oder mit noch mehr Leuten tanzen kann. Das ist doch toll. Da macht es gleich viel mehr Spaß.

Hört euch das Lied einmal an, wenn ihr wollt, könnt ihr auch versuchen mitzusingen.

Auf deutsch heißt der Text: „Sing von der Liebe, Glaube hülle Dich ein!
Friede allen Wesen, ja so soll es sein!

Und dann tanzt nach der Anleitung dazu. Traut euch ruhig 😊

Gesprächsimpulse:

Wie fühlt sich der Friedenstanz an?

Wie kann man Frieden noch ausdrücken?

Das Lied ist auch ein Gebet, denn „Ja so soll es sein“ ist nichts anderes als die Übersetzung von „Amen“. Ihr habt also gerade im Tanzen gebetet.

Ihr könnt als Familie zum Abschluss noch für den Frieden beten mit dem folgenden Satz: „Sing von der Liebe, Glaube hülle dich ein.

Frieden allen Wesen. Ja so soll es sein. Amen.“

Körperquiz

Gott hat euch wunderbar geschaffen, auch euren Körper. Staunt gemeinsam drüber, wie Gott euren Körper super gemacht hat. Ihr könnt diese Station selbständig machen. Nehmt euch zusammen einen Zettel und einen Stift und löst gemeinsam das Körperquiz. Anschließend prüft, ob ihr richtig geraten habt (die Lösungen findet ihr kleingedruckt am Ende des Quizzettels, also nicht vorher spickeln 😊).

Gesprächsimpulse:

- Was kann ich alles mit meinem Körper tun?
 - Worüber freu ich mich am meisten?
- Was finde ich toll am Körper meiner Familienmitglieder (z.B. Papa ist stark und kann mich hochheben).

Die unverwüstliche Kokospalme: Was stärkt mich?



Quelle (beider Fotos): Christina Früh

Auf den Cookinseln wachsen viele Kokospalmen. Sie gelten als „Baum des Lebens“, weil sie sehr schnell wachsen und schon nach fünf Jahren Früchte tragen. Die Früchte wachsen das ganze Jahr über an den Palmen, sodass man immer etwas ernten kann.

Die Kokospalmen sind wahre Lebenskünstler: Sie können Stürme und Überschwemmungen überstehen, sie wachsen auch im Salzwasser oder auf sandigem Boden, und auch extreme Hitze macht ihnen nichts aus. Die Kokosnuss, die wir kennen, ist der Stein einer größeren Frucht. Die Haut dieser Frucht ist wasserdicht, und der Stein ist von einer Faserschicht umgeben. Das schützt die Frucht beim Aufprall auf den Boden davor, aufzuplatzen. Diese Eigenschaften führen dazu, dass die Frucht auch dann noch essbar ist, wenn sie z.B. einige Zeit im Schlamm gelegen hat oder im Salzwasser geschwommen ist.

Gesprächsimpuls:

- Was stärkt dich innerlich?
- Was hilft dir und macht dir Mut, wenn es in deinem Leben stürmisch zugeht?
 - Welche Eigenschaften hast du, die dich beschützen wie die wasserdichte Haut die Kokosfrucht? Du kannst für dich überlegen und den Anderen davon erzählen. Bestimmt sehen auch die Anderen deine inneren Stärken, Mutmacher und Kraftquellen und können sie dir zusagen, wenn dir gerade nichts einfällt. Wenn du magst, kannst du einen Begriff, der deine innere Stärke gut zum Ausdruck bringt, auf ein Stück Kokoschale schreiben und im Geldbeutel oder im Mäppchen aufbewahren.

Blumenpracht

Auf den Cookinseln gibt es sehr viele verschiedene, wunderschöne Blumen, eine wahre Blumenpracht! Jede Blume für sich ist ganz besonders und zusammen ergeben die verschiedenen Blumen einen tollen Blumenstrauß oder Blumenkranz.

Hier könnt ihr eine Blume basteln. Alle Blumen zusammen wollen wir nachher in der Feier-Zeit als Deko verwenden. Am Ende der Kirche Kunterbunt dürft ihr eure Blume mit nach Hause nehmen.

Den Menschen auf den Cookinseln ist es wichtig, dass sie eine gute Gemeinschaft haben und zusammengehören, z.B. in einer Familie oder in einem Ort. Sie treffen sich, tauschen sich aus und arbeiten etwas zusammen.

Als Bild für diese Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit passt der Blumenstrauß oder Blumenkranz wunderbar.

Gesprächsimpulse:

- Was würdet ihr als Familie gerne gemeinsam machen, um eure Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit zu stärken? Z.B. etwas zusammen bauen (ein Baumhaus?), etwas basteln oder backen (Ausstecherle?) oder kochen. Worauf hättet ihr Lust?
- Wem könntet ihr davon in eurem Ort etwas abgeben und damit die größere Orts-Gemeinschaft stärken?

Tattoo Station

Viele Menschen auf den Cookinseln tragen Tattoos als Zeichen der Zugehörigkeit und Kultur. Damit werden Familienzugehörigkeit, Rang, Familiengeschichte und Mut ausgedrückt und sichtbar. Und ein Tattoo macht einen Menschen auch einzigartig.

Oft haben Tattoos eine Bedeutung und sollen auch ausdrücken, dass etwas wertvoll ist.

Du bist wertvoll und wichtig. Das sagt Gott immer wieder zu uns. Manchmal brauchen wir dafür eine Erinnerung. So wie die Menschen auf den Cookinseln sich durch die Tattoos daran erinnern. Ihr als Familie seid wertvoll und ihr gehört zusammen. Das dürft ihr an dieser Station ausdrücken.

So geht's:

- Überlegt euch, was euch als Familie wichtig ist oder euch ausmacht. Welches Symbol könnte dazu passen, das ihr leicht als Tattoo selbst malen könnt oder ihr bei den vorhandenen Tattoos findet (z.B. ihr wandert gerne – ein Wanderschuh? Ihr macht gerne Musik? – ein Notenschlüssel? Ihr glaubt alle an Jesus – ein Kreuz?)
- Nun macht ihr euch alle das gleiche Tattoo auf den Arm/ das Handgelenk.
- Jetzt sehen alle: Ihr seid wertvoll und ihr gehört zusammen.

Gesprächsimpuls:

Wie fühlt es sich an, wenn alle sehen, dass man zusammengehört?

Wie können wir auf Gottes wunderbare Schöpfung gut aufpassen?

Gott hat die ganze Welt wunderbar geschaffen, auch die Cookinseln. Die Cookinseln sind umgeben von einem riesigen Meer. Und das Meer hängt auf der ganzen Welt zusammen (schaut euch das mal auf der Weltkarte an). Manchmal machen wir Menschen aber Sachen, die für diese Welt nicht gut sind. Z.B. die heißen Abgase aus Fahrzeugen oder Fabriken machen die Welt wärmer. Dann schmilzt das Eis am Süd- und Nordpol, es gibt mehr Wasser im Meer und das Meer steigt. Und weil die Cookinseln vom Meer umgeben sind, wird die Insel immer kleiner.

Oder manchmal machen wir Menschen viel Müll. Alles ist in Plastik eingepackt oder wir werfen schnell Dinge wieder weg. So landet auch unser Müll im Meer und schwimmt auf der ganzen Welt herum, vielleicht auch Richtung Cookinseln.

Deshalb überlegt euch mal zusammen, was wir tun können, damit es z.B. weniger Abgase und weniger Müll auf der Welt gibt und es der Welt und damit auch den Cookinseln wieder besser geht. Ihr dürft eure Ideen auf einen Zettel schreiben und dann neben die Weltkarte kleben. Denn damit es der Welt wieder besser geht, klappt es am besten, wenn alle Menschen auf der Welt etwas dafür tun.

Gesprächsimpulse:

- Wie geht es mir, wenn ich dran denke, dass es der Welt nicht so gut geht?
- Wie verändert sich das, wenn ich merke, dass ich etwas dagegen tun kann?
- Welche von unseren Ideen könnte ich gut mit Freunden umsetzen, weil es zusammen immer einfacher ist?